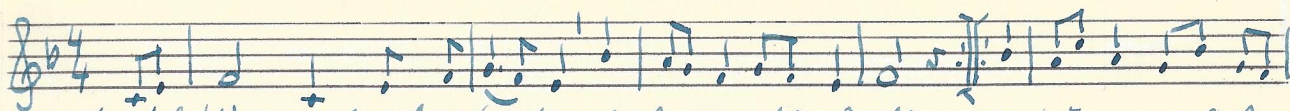


Kündlich-Münihof

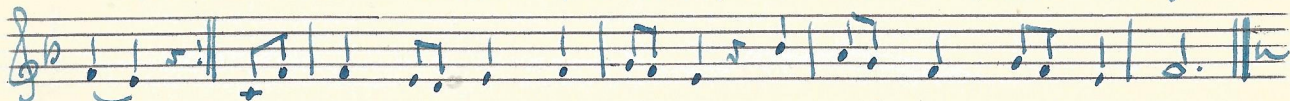
Giula Jank

Klir

12 | 5



1. Ach Him-mel, ach, o Er-de, ach ihr Ge-schöp-fe alle, Ein trä-um-vol-ler
be-trach-tet die Be-schwer-de, die Schmer-zen oh-he Zahl. schaut in dem gar-ten



Mann
an. sein Blut sind selbst die Trä-um, sich selbst nicht hel-fen kann.

2. Du aus des ersten Garten
Verderben rettet das Geschlecht,
Im Garten muß erwarten
Den Grimm der Hengstesknecht,
Ihr Spotten, ihre Wut.
In deiner Schmerzensglut
Schnell ihm ein Engel bringet
Vom Himmel Trost und Mut.
3. Du kürzlich war verklärt,
Liegt nun in seinem Blut,
Den er als Freund geehret,
Ihm geht verkaufen tut.
Er wusch ihm seinen Fuß,
Bekannt dafür ein' Kuß,
Du an das Kreuz ihm heftet,
Ach harter Minnensschluß!
4. Und seine Jünger schlafen,
Der Felau Petrus schläft,
Der alles hat erschaffen,
Nun liegt ohne Kraft.



Ja, ja, es zaget schon ~~schon~~,
 Des Allerhöchsten Sohns ~~Wort~~,
 Er schweigt und läßt sich ~~warten~~,
 Er tragt Spott und Hohn.

5. Ach trauer, Kreaturen,
 Ach trauere alles doch!
 Der Herrscher der Naturen
 Ist schon aus Kreuzesjoch.
 O seht ihn ausgespannt,
 Wie dringt durch jede Wand
 Und durch die Tür das Eisen!
 Da hängt er ohne Gewand.

6. Ist möglich, Felsensteine,
 Daß ihr vergehet nicht?
 Der euch gebaut alleine
 In diese Welt ausbricht:
 Weil ich die Welt geliebt,
 Bis in den Tod geliebt,
 Darum die Menschenkinder
 Jetzt haben dies verübt.



7. Ach, höre auf zu scheinen,
 Du Sonn- und Mondeslicht,
 Und mit uns helfet weinen,
 Weil Jesu Angesicht ~~gebucht~~.

Ganz tödlich schon erleicht,
 Sein Blut die Erd' befeucht',
 Du alles hat erschaffen,
 Vor dem all Hilfe weicht.

8. Ach Vater, doch dem Sohne
 Nachlaß die große Pein;
 Wir rufen: ach, verschone,
 O stell die Marter ein.
 Doch unsere Sündenzahl
 Dem Meiland bringt die Qual;
 Jetzt muß er spöttlich sterben
 Ob unserm Sündenfall.

9. Der Sohn hat selber sprechen
 Durch den Propheten sein,
 Daß unsere Verbrechen
 Ihm machen solche Pein.
 Er hat's aus Lide getan,
 Und er spricht selbst uns an,
 Ob sich ein größerer Schmerz,
 Als sein Schmerz finden kann.



10. Ja, unser schwer Verschulden
 Hat alles dies gemacht,
 Daß er so schwer muß dulden
 Hat ihn aus Kreuz gebracht.

Den aber wir verwundet
 Macht uns dafür gesund,
 Mit seinem eignen Blute
 Besiegt er den Bund.

11. Ach über große Liebe!
 Und du, o Mensch, lebst noch
 Nach deinem Sündentriebe,
 Bist noch im Sündenjoch.
 Der Teufel dies anstellt,
 Die falsche, blinde Welt,
 Das Fleisch, so Haut und Asche
 Ist dir ein Beigesell.

12. O Jesu, wir bereuen,
 Die Sünd beweinen wir,
 Dein' Grad laß uns gedeihen,
 So rufen wir zu dir.
 O Gott, die Auferstehung dein.
 Im Garten ist geschehen,
 O laß, Jesu, wenn wir sterben,
 Im Himmelsgarten ein!

